



landwirtschaftskammer
kärnten



LAND  KÄRNTEN

Termin:

Donnerstag, 11. April 2019
08:30 – 17:00 Uhr

Ort:

Gasthof – Hotel Winkler
9814 Mühldorf 154

Zielgruppe:

Waldbauern, Waldbesitzer,
Forstleute, Interessierte

Anmeldung:

www.fastossiach.at
>kurskalender

Tel.: (+43) 04243-2245

Kärntner Forstverein
Mageregger Str. 175
9020 Klagenfurt

Kärntner Forstverein

Mageregger Straße 175
9020 Klagenfurt

Exkursion: Laubholzbewirtschaftung in der Praxis (Bezirk: Spittal an der Drau)

Der Klimawandel sorgt in weiten Teilen Kärntens dafür, dass die Themen Baumartenwahl, Wertschöpfung mit Edellaubbaumarten sowie die prinzipielle strategische Ausrichtung des Waldbaues auf Laubwaldbewirtschaftung sehr aktuell sind. Durch den Pioniergeist engagierter Waldbesitzer und der Tätigkeit des Arbeitskreises Mischwald des Landesforstdienstes sind viele gute Ansätze bereits vorhanden. Einige davon sind Ziel dieser Exkursion, bei der auch praktische Arbeiten auf der Fläche demonstriert werden.

Exkursionsleitung: DI Gerd Sandrieser

Programm:

Einführung

LFD DI Christian Matitz; DI Gerd Sandrieser, BFI Leiter Spittal/Drau, DI Johann Zöschner, Leiter FAST Ossiach u. GF KfV

Grundsätze der Laubwaldbewirtschaftung

FÖ Ing. Christian Müller, BFI Völkermarkt

Der Kärntner Waldpflegeverein in der Laubwaldpflege

FÖ Ing. Martin Baier, Kärntner Waldpflegeverein

Professionelle Laubholzvermarktung

DI Marian Tomažej, LK Kärnten

Standort und Baumartenwahl

DI Dr. Franz Starlinger, Institut für Waldökologie und Boden, BFW

Besichtigung der verschiedenen Phasen der

Laubwertholzbewirtschaftung mit praktischen Vorführungen

DI Gerd Sandrieser; Ing. Ägydius Brandstätter; Ing. Florian Strauß (alle BFI Spittal);

Waldpflegetrainer Christof Fradnig und Waldpflegetrainer Johann Haßlacher (beide Kärntner Waldpflegeverein)

- *Reifephase – Zielbaum*
- *Moderne Laubholzaufforstungskonzepte*
- *Qualifizierungsphase in einer Laubholzdickung (Formschnitte)*
- *Dimensionierungsphase – Astung/Zielbaumfreistellung*
- *Laubwertholzerziehung in Fichten dominierten Beständen*

Hinweise: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Anfahrt zu den Exkursionspunkten erfolgt mit Kleinbussen.

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Seminargebühr pro Teilnehmer: | € 35,- |
| Seminargebühr pro Mitglied des KfV: | € 30,- |

Referenten:



DI Christian Matitz studierte Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur. Nach Mitarbeit in einem ZT-Büro für Forst- und Holzwirtschaft eröffnete er ein eigenes Technisches Büro und wechselt 2003 in die Landesforstdirektion Kärnten. Forstliche Raumplanung, Forststatistik und das Erstellen von Gutachten in forst-, jagd- und naturschutzrechtlichen Angelegenheiten sind dort seine Hauptaufgabengebiete bis er 2016 zum Landesforstdirektor von Kärnten ernannt wird.



DI Gerd Sandrieser ist Absolvent der Universität für Bodenkultur und war nach Anfangsjahren bei der Agrarbezirksbehörde Klagenfurt insgesamt 15 Jahre im Forststraßenbau des Landes Kärnten tätig. Nach 13 Jahren als stellvertr. BFI-Leiter wurde er schließlich im Jahre 2016 zum Leiter der Bezirksforstinspektion Spittal a. d. Dr. bestellt. Gemeinsam mit derzeit 9 MitarbeiterInnen vollzieht er im weitaus größten Bezirk Kärntens – übrigens größer als das Bundesland Vorarlberg – sämtliche forstgesetzlichen Agenden. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Sachverständigentätigkeit bei Rodungs- und Forststraßenverfahren sowie in der zunehmenden Wald-/Wildproblematik und der Bewältigung der Auswirkungen der letzten Windwurfereignisse. Neben seiner langjährigen Tätigkeit im Schutzwaldarbeitskreis des Landesforstdienstes ist er seit vorigem Jahr auch der Obmann des Verbandes der Forstakademiker im öffentlichen Dienst – Landesgruppe Kärnten.



Ing. Ägydius Brandstätter ist Absolvent der Försterschule in Bruck an der Mur und seit dem Jahr 2009 im Kärntner Landesforstdienst tätig. Seine Praxiszeit als Forstadjunkt durfte er bei der Landesforstdirektion in Klagenfurt absolvieren ehe er im Jahr 2011 zum Kärntner Waldpflegeverein wechselte wo er als Einsatzleiter für den Raum Unterkärnten tätig war. In dieser Zeit als Einsatzleiter war das vorrangige Ziel den Kärntner Waldbesitzern zeitgemäßes und innovatives forstliches Wissen näher zu bringen. Im Jahr 2015 wechselte er in die Bezirksforstinspektion Spittal an der Drau wo er als Leiter der Forstaufsichtsstation Greifenburg zwei Jahre tätig war. Schlussendlich im Jahr 2017 wechselte er in die Forstaufsichtsstation Spittal an der Drau wo er für verschiedenste Tätigkeiten im forstlichen Bereich tätig ist. Als Mitglied des Arbeitskreis Mischwaldes ist es ihm besonders wichtig Waldbesitzer über Alternativen zu herkömmlichen meist fichtendominierten Forstwirtschaft im Bezirk Spittal an der Drau näher zu bringen.



Ing. Christian Müller ist als Leiter der FAST Völkermarkt seit 17 Jahren dort für den Vollzug des Forstgesetzes verantwortlich. Die andauernde Borkenkäferproblematik im Bereich der Tieflagen des Klagenfurter Beckens beschäftigen Müller seit Jahren. Er rät Waldbesitzern zu Bestandesumwandlungen mit autochthone und standortsangepasste Baumarten. Die Aufforstungen werden nach modernen möglichst kostengünstig durchgeführt und nach dem Q/D- Verfahren gepflegt. Seine Referententätigkeit sieht Müller als entscheidenden Baustein für das Erreichen waldbaulicher und forstwirtschaftlicher Ziele.



Ing. Martin Baier ist Absolvent der HBLF Bruck an der Mur. Während seines beruflichen Werdegangs erweiterte er sein Wissen beim Amt der Kärntner Landesregierung (Forstwegebau) sowie bei der Forstgesetzvertretung. Seit 2006 kann er seine Erfahrungen und Ideen im Team des Kärntner Waldpflegevereins zuerst als Einsatzleiter, ab 2016 auch als Geschäftsführer des Kärntner Waldpflegevereins einbringen. Oberstes Ziel für Baier ist es, die Kärntner Wälder durch professionelle und rechtzeitige Waldpflege für die nächsten Generationen klimafit und ertragsreich zu gestalten.



DI Marijan Tomažej ist seit Jänner 2007 im Referat Forstwirtschaft/ Energie der Landwirtschaftskammer Kärnten als Forstberater für die Bezirke Völkermarkt und Wolfsberg angestellt. Als Waldbaureferent arbeitet er im Arbeitskreis Mischwald mit. Tomažej betreut, als Gründungsinitiator, seit 2010 die ARGE der Kärntner Christbaumproduzenten. Seit 2011 berät er zur Wertholzsubmission in Slowenien und koordiniert diese erfolgreiche Holzvermarktung für Kärntner Forstbetriebe und Waldbauern. Tomažej stammt aus der zweisprachigen Gemeinde Globasnitz, wo er mit seiner Frau und den vier Kindern einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftet.

Referenten:



Dipl.-Ing. Dr. Franz Starlinger, Studium der Forstwirtschaft an der BOKU Wien sowie der Biologie (Botanik, Ökologie) an der Universität Wien. Seit 1993 im Fachgebiet Forstliche Vegetationskunde am Institut für Waldökologie und Boden des Österreichischen Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) in Wien.



Verheiratet mit Andrea, zwei erwachsene Söhne, wohnhaft im oberen Drautal. Beruflicher Werdegang: Bundesförsterschule Bruck an der Mur - Maturajahrgang 1989, Adjunktenzeit in Tirol (BFI Lienz), ab Dez. 1992 beim Amt der Kärntner Landesregierung – zunächst Agrarbezirksbehörde Villach, ab 1994 BFI Spittal an der Drau. Aufsichtstätigkeiten im Mölltal, Lurnfeld und oberen Drautal. Seit Sept. 2017 Leiter der FAST Greifenburg. Berufliche Schwerpunkte/Herausforderungen: Bewältigung Sturm Paula, Waldbrand Göriacher Berg (Plankofel), Wildschadensproblematik, Borkenkäferkalamitäten, Vernetzung Forst-Naturschutz.



Waldpflegetrainer Christof Fradnig ist seit 2015 beim Kärntner Waldpflegeverein als Forstschutzorgan beschäftigt. Sein Arbeitsgebiet erstreckt sich über den Oberkärntner Raum. Durch die Zusammenarbeit mit den Laubholzspezialisten, konnte er in den letzten Jahren sein Fachwissen stets erweitern, und erfolgreich in der Praxis einsetzen.



Johann Hasslacher, ein naturbewusster, umweltverbundener Mensch, ist auf einem Bergbauernhof im oberen Drautal aufgewachsen. Nach der landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof absolvierte er forstliche Ausbildungen bis zum Forstschutzorgankurs in Ossiach. Seit 1992 arbeitet er beim Kärntner Waldpflegeverein. Er steht für naturnahen Waldbau, das heißt Naturverjüngung und Mischwald liegen ihm am Herzen. Sein Arbeitsschwerpunkt in den Bezirken Spittal, Villach und Hermagor liegt naturgemäß bei der Pflege von Nadelholzbeständen. Hasslacher hat sich aber auch schon sehr früh für die Laubholzbewirtschaftung interessiert und eingesetzt. Er ist maßgeblich an der Betreuung von vielen Laubholzbeispielflächen in Oberkärnten beteiligt.